

MONTAGEANLEITUNG

Einbruchhemmende Türelemente WK3



Türmodelle FIRE "Typ 5" / WAS 68 in Rahmenstock

10/2009

KUNEX[®]
DIE TÜR ZUM LEBEN.

Einbruchhemmende Eigenschaften der vorgenannten Türmodelle sind bei Einbau in folgende aufgeführte Wandarten mit Prüfzeugnis nachgewiesen:

Widerstandsklasse des Bauteils nach ENV 1627-1630	Aus Mauerwerk nach DIN 1053-1			Aus Stahlbeton nach DIN 1045	
	Nennstärke (mm) mind.	Druckfestigkeit der Steine	Mörtelgruppe mind.	Nennstärke (mm) mind.	Festigkeitsklasse mind.
WK 1 und 2	>115	>12	II	>100	B 15
WK 3	>115	>12	II	>120	B 15
WK 4	>240	>12	II	>140	B15
WK 5	-	-	-	>140	B 15
WK 6	-	-	-	>140	B 15

Allgemeines

Rahmenstöcke sind grundsätzlich nach Meterriss lot-, waage- und fluchtgerecht in die Wandöffnung einzubauen. Das Schaffen des erforderlichen Meterrisses, der Messpunkte sowie deren Erhaltung bis zur Abnahme der davon abhängigen Arbeiten ist Sache des Auftraggebers. Die Abweichung von der horizontalen und vertikalen Solllage darf nach Fertigstellung der Montage +/- 1mm pro Meter Rahmenstocklänge nicht überschreiten. Zur Ermittlung der vorgegebenen Maße und Toleranzen sind geeignete Messwerkzeuge mit Prüfzeichen zu verwenden.

Lieferkontrolle / Umfang

Vor der Montage ist die Lieferung auf Vollständigkeit, Anschlagrichtung und gegebenenfalls Beschädi-

gung zu überprüfen.

Rahmenstöcke werden generell zusammengebaut geliefert.

Die für die Montage notwendigen Befestigungspunkte sind im Rahmenprofil durch Bohrungen vorgegeben. Im Bereich der Band- und Verschlusselemente erfolgt der Anschluss zum Wandbauteil über eingelassene Sicherheits(SI)-Platten. Der bandseitige Zargenholm ist in unter der Bandsicherung über eine Verschraubung ohne SI-Platte an das Wandbauteil anzuschließen. Die Bandsicherung und das Hauptschließblech sind danach mit den mitgelieferten Schrauben und Distanzstücken zu montieren. Die sichtbaren Befestigungsbohrungen abschließend mit geeignetem Material verschließen (z.B. Silikon, Abdeckkappen).

Weitere Details sind den Bildern 1 - 3 zu entnehmen.

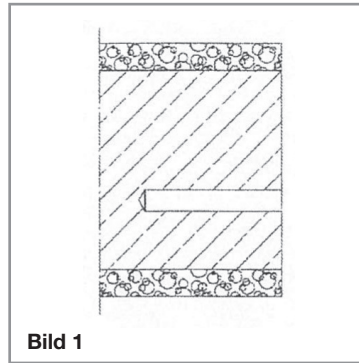


Bild 1

Bild 1: Rahmenstock in Wandöffnung einstellen, lot- und fluchtgerecht ausrichten und vorgegebene Befestigungspunkte – auf Höhe der Band- und Verschlusselemente – auf Wandöffnung übertragen. Löcher für Dübel $\varnothing 10$ mm z.B. Fischer S10H-R, Länge auf Wandbauteil abgestimmt bohren (Einschraubtiefe mind. 90mm). Abstand Bohrung – Wandkante mind. 50 mm!

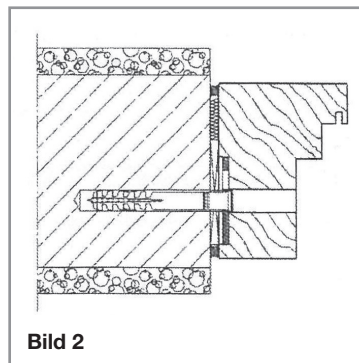


Bild 2

Bild 2: Rahmenstock ausrichten, Befestigungspunkte mit geeigneten Materialien druckfest hinterfüllen und über Dübel und Schraube befestigen. Hohlräume zwischen Blockrahmen und Wandöffnung vollvolumig verfüllen (Mineralwolle, alternativ PU-Schaum).

Anschlussfugen dauerelastisch abdichten bzw. unter Verwendung vor-komprimierter Elastikbänder anschließen.

Bei Anforderung an Feuerschutz eigene Montageanleitungen beachten.

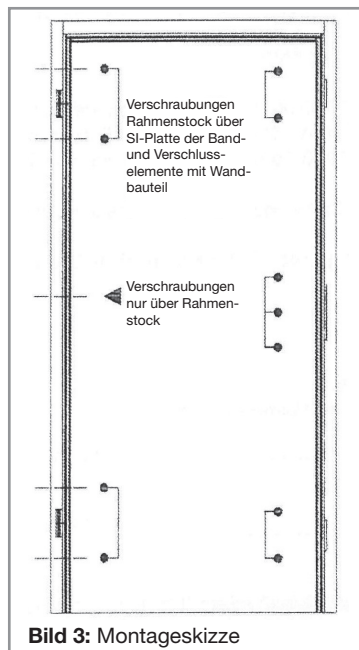


Bild 3: Montageskizze

Besonders zu berücksichtigende Details

Zwischen Rahmenstock und Türfalz muss sich bei korrekt montiertem Türelement dreiseitig laufend ein Luftspalt von 4 mm +/- 1 mm (in der Addition von Schloss- und Bandseite jedoch max. 9 mm) ergeben. Der Luftspalt zwischen Unterkante und Oberkante Fertigfußboden darf 5 mm +/- 2 mm nicht übersteigen.

Um die einbruchhemmenden Eigenschaften in der vorgenannten Widerstandsklasse sicherzustellen, sind die rahmenseitigen Bandlappen mit zwei geschlossenen Aufnahmen ausgeführt (siehe Bild 4). Beim Einhängen des Türblattes ist folgende Vorgehensweise zu berücksichtigen:

- obere und untere Bandhalteschraube vollständig aus der 3D-Bandaufnahme herausdrehen
- mittlere Bandhalteschraube öffnen
- Türblatt einhängen
- obere und untere Bandhalteschraube in die 3D-Bandaufnahme eindrehen
- Türblatt ausrichten und alle Bandhalteschrauben festziehen

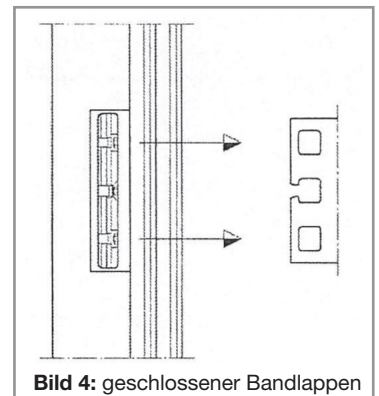


Bild 4: geschlossener Bandlappen

Zuordnung von Schutzbeschlag und Profizylinder

Um die einbruchhemmenden Eigenschaften des Türelementes sicherzustellen, müssen mindestens folgende Beschläge verwendet werden:

- Schutzbeschlag nach ÖNORM B5351 Klasse W_B 3 bzw. DIN 18257 Klasse ES2
- Profizylinder nach ÖNORM B5351 Klasse W_Z 3 bzw. DIN 18252 Klasse P2BZ

Schutzbeschlag und Profizylinder müssen in Kombination einen Bohr- und Ziehschutz aufweisen. Auf den Profizylinder mit integriertem Ziehschutz kann verzichtet werden, wenn dieser im Schutzbeschlag in Form einer Zylinderabdeckung gegeben ist. Der Profizylinder muss bohrgeschützt ausgeführt sein. Bei Profizylinder mit Ziehschutz darf dieser um max. 3 mm über die Oberkante des Schutzbeschlages vorstehen.